

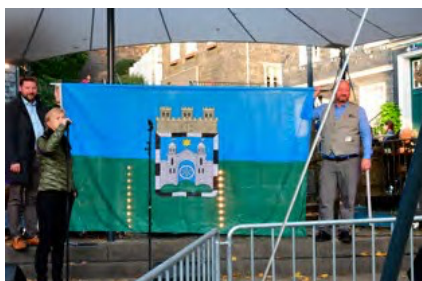
ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



HEIMAT IST
NICHT DER
ORT, SONDERN
DIE **GEMEIN-
SCHAFT** DER
GEFÜHLE.



Gräfrath lebt. **Gräfrath** ist Gemeinschaft. **Gräfrath** ist Stolz und Engagement. **Gräfrath** ist Freude an Weiterentwicklung vereint mit dem Wunsch Tradition zu pflegen. **Gräfrath** ist die Sehnsucht nach dem Zusammenleben aller Generationen. **Gräfrath** ist aber auch (selbst-)kritisch und sieht die Notwendigkeit es „anzufassen“ – **Gräfrath** ist bereit!

Die Ergebnisse bzw. Ideen, die in den 4 Workshops und ebenso in individueller Diskussion außerhalb derer entstanden sind, möchten wir im Folgenden zusammenfassen. Hierbei geht es weniger um eine vollständige Ideensammlung, als vielmehr um eine strukturierte Darstellung der Themenbereiche, die sich in den Diskussionen, Gesprächen, Vorträgen und Brainstormings ergeben haben. Diese sollen als Grundlage für die weiteren Prozesse dienen.

Im Laufe der Workshops, haben sich folgende Themenbereiche entwickelt:

JUGEND, FAMILIE & SPORT
NATUR, ERHOLUNG & TOURISMUS
VERKEHR, INFRASTRUKTUR & INDUSTRIE
KUNST & KULTUR
EINZELHANDEL & GASTRONOMIE
DIGITAL & INNOVATION

Als Gesamtergebnis und visuellen Darstellung der Gräfrather Gemeinschaft wurde eine eigene Flagge vom Ortskünstler Dirk Balke entwickelt.

Das Programm wird gefördert vom:

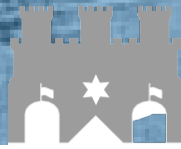
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



JUGEND & FAMILIE & SPORT

Gräfrath ist im demografischen Kontext der älteste Stadtteil Solingens. Die Wohnsituation im Ortskern ist durch Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser aus der Jugendstilzeit geprägt, die einerseits attraktiv für Familien sind, aber andererseits nicht ausreichen, um die gestiegene Nachfrage zu bedienen. Außerhalb des Ortskerns gibt es einige Hofschaften sowie Mehrfamilienhaus-Siedlungen. Für Jugendliche existiert ein Jugendzentrum in unmittelbarer Nähe zur Sekundarschule Central, welches daher nur ein sehr lokal beschränktes Angebot darstellt.

Sportlich bietet Gräfrath mit Fußball-, Handball-, sowie sonstigen Turn- und Sportvereinen ein breites Angebot. Die Grünflächen um Gräfrath laden zum Outdoorsport wie z.B. Mountainbiken ein.

Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

→ Jugendgastronomie und Events - z.B. Barkeeper-Contest

→ Jugendzentrum & Jugendcafé

→ Anlegen von offiziellen Mountainbike Strecken?

2

→ Wohnraum für Familien und Senioren schaffen

→ Wohnraum für Azubis und Studenten schaffen

1

→ Raum für Sport und Aktivität

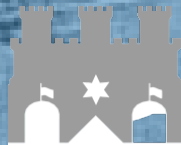
→ Sport- und Mehrzweckhalle

→ Kunstrasenplatz am Brandteich

→ Spielplätze & Streetsoccerplätze

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



JUGEND & FAMILIE & SPORT

1

MEHRZWECKHALLE

Der Anlauf, eine Mehrzweckhalle in Gräfrath zu etablieren, sei in den vergangenen Jahren an der Immobilie bzw. deren Lage und bereits vor dem ersten Spatenstich aufgrund erfolgter Beschwerden der Anwohner gescheitert. Allerdings gäbe es hinter dem Kunstmuseum eine entsprechende Möglichkeit, bei der die Anwohner im Falle einer Realisation nicht über den Maßen belastigt werden würden.

Es wurde auf die im Moment bestehende und nicht tragbare Situation hingewiesen, dass die Gräfrather Kinder zum Sport quer durch ganz Gräfrath geschickt werden.

Es braucht dringend eine Sport- oder Mehrzweckhalle sowie wieder ein Jugendzentrum.

Von vielen Teilnehmern wurde der Vorschlag gemacht, dass eine Mehrzweckhalle mit angeschlossenem Jugendzentrum die ideale Lösung wäre. Die Finanzierung könnte über die für Solingen-Gräfrath geplanten Fördermittel und/oder Sponsoren sowie eine Einbindung des Solinger Sportbundes erfolgen.

Anwesende der Gräfrather Feuerwehr machten den Vorschlag, sich in Bezug auf diesbezügliche Räumlichkeiten den Bebauungsplan „Schulstraße 2“ im Rahmen einer Folgenutzung für Jugendliche anzusehen und in näheren Betracht zu ziehen.

Auch für das Sportangebot des GTSV stehen keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Sportangebot für ältere Sportteilnehmer musste so leider an den Mangenberg verlagert werden. Aufgrund der weiten Entfernung können nun etliche Senioren das Angebot nicht mehr wahrnehmen. Eine Räumlichkeit in Gräfrath würde es mehr Senioren ermöglichen aktiv Sport zu treiben.

2

WOHNRAUM

Viele junge Leute würden gerne weiterhin in Gräfrath wohnen und sich sicherlich auch weiterhin im Stadtteil engagieren. Das Problem ist nur, dass sie mittlerweile Familien gegründet haben und leider keinen geeigneten Wohnraum – vor allem kein Eigentum mit Garten – in Gräfrath finden können. In Gräfrath existieren keine Neubaugebiete. Vielleicht könnte man diese missliche Situation bei Gesprächen mit der Stadtverwaltung ansprechen.

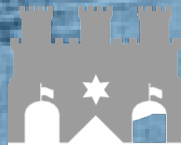
Seniorengeeignete Wohnungen dürften auch in Gräfrath fehlen. Ansonsten könnte man versuchen, einen Generationenwechsel im Immobilienbereich zu schaffen, indem ältere Gräfrather, ggf. auch mit Unterstützung, in kleinere, dafür aber altersgerechte Wohnungen umziehen könnten, wenn ihnen ihr Eigentum zu groß geworden ist und sie nicht mehr alleine ihre Wohnung und ggf. den Garten pflegen können.

Über die „Ansiedlung“ von jüngeren Familien könnte man auf Dauer die Verbundenheit mit unserem Stadtteil dauerhaft fördern.

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



NATUR, ERHOLUNG & TOURISMUS

Gräfrath ist ein grüner Stadtteil mit ausgedehnten Wald- und Parkgebieten sowie Wanderwegen. Diese werden bereits heute intensiv von Solingern und Nicht-Solingern genutzt. Die Beschilderung und damit touristische Erschließung könnte besser sein. Außerdem mangelt es in diesen Bereichen an gastronomischen Angeboten.

Dies gilt nicht für den historischen Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern, welcher touristisch – auch mit Hotellerie und Gastronomie – erschlossen ist. In den vergangenen Jahrzehnten ist auch hier etwas Aderlass zu spüren gewesen, sodass die verbliebenen Lokale an der Auslastungsgrenze sind.

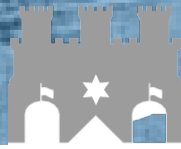
Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

- Gut ausgeschildertes Wegesystem & Hotspots sinnvoll verbinden
- 2 → Erlebbare Wegweiser zur Verbindung der besonderen Orte
- Themenrouten
- Itterquelle & Rundweg
- Bessere Beschilderung der Wanderwege, mehr Bänke und Mülleimer
- Begrünung des Marktplatzes
- 1 → Gräfrath Karte

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



NATUR, ERHOLUNG & TOURISMUS

1

GRÄFRATH-KARTE

Die Karte sollte das komplette Gebiet, das zu Gräfrath gehört, umfassen: Nümmen – Botanischer Garten – Ketzberg bis zur Wupper – Schlagbaum. Die Karte sollte alle Wanderwege und Busverbindungen, die Denkmalsgeschützten Gebäude sowie die Gräfrather Sehenswürdigkeiten und alle Verkehrsanschlüsse ausweisen. Auch eine Kennzeichnung der vorhandenen Geschäfte ist wünschenswert. Eine solche „Gräfrath-Karte“ wäre sehr gut für den Tourismus.

2

ERLEBBARE WEGWEISER ZUR VERBINDUNG BESONDERER ORTE:

Es sollen ansprechende Wegweiser geschaffen werden, die die Menschen zu den besonderen Orten Gräfraths leiten und ihnen dabei – beispielsweise digital – die Möglichkeit bieten Informationen über den Stadtteil und seine Geschichte abzurufen und/oder sich über aktuelle Veranstaltungen zu informieren. Dabei wäre eine ähnliche Funktion erreicht, wie sie auch in der Idee einer digitalen „Litfaßsäule“ vorgeschlagen wurde.

Themen-Routen:

Gräfrath soll ein Netz verschiedener Routen bekommen, die jeweils verschiedenen Themen gewidmet sind und zu Spaziergängen durch die besonderen Orte des Stadtteils einladen. Themenvorschläge waren beispielsweise Natur, Kultur, Familie und Gastronomie.

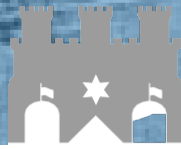
Itterquelle & Rundweg:

Die Quelle der Itter am Heiligen Born soll aufgewertet werden und den Startpunkt eines Rundweges durch Gräfrath darstellen. Schon einmal gab es einen solchen Rundweg, dieser soll quasi wieder belebt werden.

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



VERKEHR, INFRASTRUKTUR & INDUSTRIE

Gräfrath ist relativ gut an die anderen Stadtteile und an die Region angebunden. Über den Bahnhof Vohwinkel und den Busknoten Central gibt es tagsüber ein recht dichtes ÖPNV-Angebot in die Stadt und die Region. Gleichwohl ist ein unzureichendes Angebot nachts zu beklagen. Ebenso sind wichtige Industriegebiete sowie der Tierpark Fauna bisher nicht angebunden.

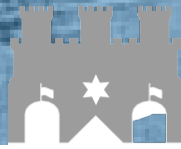
Über die Autobahn 46 hat Gräfrath einen adäquaten Autobahnzugang. Unternehmen und Institutionen schätzen Gräfrath für die schnelle Anbindung nach Düsseldorf, Köln und Wuppertal. Immer stärkerer Parkdruck – insbesondere im Ortskern – durch immer mehr Fahrzeuge wird aber zunehmend ärgerlich, sowohl für Anwohner als auch Besucher Gräfraths.

Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

- Marktplatz am Wochenende ohne Autos
- Hightech nutzen, um bestehenden Naturraum zu erhalten z.B. Urban Farming / Vertical Gardens
- Gut ausgeschildertes Wegesystem & Hotspots sinnvoll verbinden
- 2 → neuartiges Leitsystem
- Coworking im Denkmal
- 1 → Stadtteil-Büro / Stadtteil-Manager / Gräfrath GmbH
- Fahrradwege schaffen bzw. ausbauen
- 3 → Projekt (vielleicht auch Vorzeigeprojekt) umweltfreundliches Gewerbegebiet
- E-Bike Stationen / E-Autos Ladesäulen
- alternativer, barrierefreier Weg zum Markt, zur Klosterkirche
- 4 → „Tötterbänke“

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



VERKEHR, INFRASTRUKTUR & INDUSTRIE

1

STADTTEILMANAGER

Wir unterstützen den Vorschlag auch für den Stadtteil Gräfrath – wie bereits in Wald und Ohligs etabliert – einen/eine Stadtteil-Manager*in einzustellen. Er/sie sollte alle Planungen und Projekte für Gräfrath unterstützen, die organisatorische Leitung wahrnehmen und neue Projekte anstoßen. Wir halten es für sinnvoll, dass ein solches Büro am Central/Wasserturm angesiedelt werden sollte, um auch in diesem Bereich eine Anlaufstelle für Gräfrather Bürger zu haben. Im besten Falle wäre es ein Nachbarschaftstreff, wo man zusammenkommt, Nachbarschaftshilfe vermittelt wird und Informationen erhältlich sind.

2

INNOVATIVES LEITSYSTEM

Nach Vorgaben, wie dieses neuartige Leitsystem inhaltlich aufgestellt sein könnte, soll die Gestaltung bzw. unsere Vorschläge für das Erscheinungsbild, durch eine öffentliche Ausschreibung erfolgen, wobei sich die ortsansässigen Künstler beteiligen sollten.

3

UMWELTFREUNDLICHES GEWERBEGEBIET

Projekt "Umweltfreundliches Gewerbegebiet": Zum Vergleich das aktuelle Projekt der Kasseler Universität, welches vorschlägt, Gewerbegebiete mit Blühstreifen auszuweiten. Mehr Photovoltaik wie auch u.a. Dach- und Fassadenbegrünung zur Isolierung und Steigerung der Artenvielfalt Fauna und Flora unterstützen die Umweltschutzmaßnahmen.

4

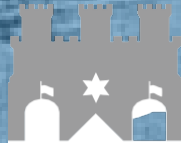
TÖTTERBÄNKE

Im gesamten Stadtteil sollten sogenannte „Tötterbänke“ aufgestellt werden, beispielsweise in den Bereichen der Spar- und Bauvereine. Die „Tötterbänke“ dienen dem Zweck, mit einfachen Mitteln die Kommunikation unter den Nachbarn fördern.

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



KUNST & KULTUR

Kunst und Kultur gehören seit Jahrhunderten zur DNA von Gräfrath.

Mit dem kostbaren Kirchenschatz des Klosters, der heute noch zu besichtigen ist, oder der Klingen- und Bestecksammlung des Deutschen Klingenmuseums sind zwei Schwerpunkte genannt.

Aber auch das Solinger Kunstmuseum mit der Sammlung von Malerei des 19. Jahrhunderts ist ein wichtiger Schwerpunkt. Es umfasst u.a. Werke von Friedrich August de Leuw, einem Schüler von Johann Wilhelm Schirmer an der Düsseldorfer Malerschule. Bilder von Georg Meistermann aus dem 20. Jahrhundert bilden eine weitere Säule der Kunstmuseums wie auch die zeitgenössische Kunst in Form der renommierten internationalen Bergischen Kunstausstellung.

Außerdem befindet sich das Zentrum für Verfolgte Künste in der Nähe des Ortskerns. Des Weiteren verfügt Gräfrath über eine lebendige Künstler-, Galerie-, Musik- und Kleintheaterszene, die im Laufe des Jahres an vielen Stellen zu Beachtung führt. Nicht zuletzt ist Gräfrath der Geburtsort von Pina Bausch. All das muss in Zukunft lebendig gehalten und weiterentwickelt werden!

Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

→ Genealogie- / Geschichts- / Literatur- Werkstatt

→ Kino (Freilichtkino)

→ Museumsinsel

→ Film-Wettbewerb „Heimat mit meinen Augen“

4

3 → (Künstler-)Pavillon

→ Gräfrath Live

5

→ Kunst-Route

1 → Tradition stärken (Tradition erhält sich aus Begegnung)

→ Eventkirche

2 → Skulpturenpark

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



KUNST & KULTUR

1

TRADITION STÄRKEN

Tradition ist ein elementarer Bestandteil der Gräfrath-Kultur. Sie lebt durch Begegnung und muss am Leben erhalten werden. So soll z.B. das "Hahneköppen" trotz mehrfacher Widerstände, die erfolgreich abgewehrt werden konnten, bestehen bleiben. Hierzu trug Wolfgang Müller als 1. Vorsitzender des Hahneköpp-Vereins "Haut Ihn 1929 e.V." wesentliche Punkte vor, warum diese Tradition so fest mit Gräfrath verwurzelt ist.

Die dann aus dem Publikum eingebrachte Definition "Tradition erhält sich aus Begegnung" wurde zum Leitgedanken für die folgenden Punkte und leitete über zum Thema "Gräfrather Weihnachtsmarkt". Dieser sei genau wie das Lichterfest immer eine feste Größe und sehr beliebt gewesen und man solle ihn unbedingt wieder zum Leben erwecken.

Im Rahmen der Diskussion um den Gräfrather Weihnachtsmarkt wurde spontan entschlossen und festgehalten, dass Anfang 2023 eine "Planungsgruppe Weihnachtsmarkt" gegründet wird und ihre Arbeit aufnimmt, damit es Weihnachten 2023 wieder einen Weihnachtsmarkt gibt.

2

SKULPTURENPARK

Anbindung des Bereiches Fauna & Lichtturm an den historischen Ortskern durch einen Skulpturenpark!

Um die Gräfrather Heide – Heider Bach für Fußgänger zwischen den beiden Bereichen Fauna/Lichtturm und dem historischen Ortskern attraktiver zu machen, sollte hier ein Skulpturenpark entstehen. Damit wäre in beide Richtungen schon dieser Weg interessanter und ein Ziel für Besuche. Dazu wurden u.a. folgende Solinger Künstler vorgeschlagen:

Michael Bauer Brandes – Metallskulptur Hirsch (Bezug auf Fauna) // Christina Koester – Bronze-Augapfel (Erinnerung an de Leuw) // Dirk Balke – Aktaeon-Bronze (Mischwesen mit Geweih / Bezug Fauna) // Peter Amann – (kürzlich Verstorbener Künstler aus Gräfrath – Atelier im Südpark – wurde auf dem Gräfrather Parkfriedhof beerdigt – Skulptur aus seinem Nachlass) // Ela Schneider (Holzskulptur) // Stefan Schneider (Frosch – Bezug Fauna) // Boris v. Reibnitz (Betonskulptur). Man könnte auch hier einen Skulpturenwettbewerb einführen, möglicherweise alle 2 Jahre mit einem/einer Preisträger*in, um den Skulpturenpark zu erweitern. Der Preis wäre der Ankauf der Skulptur und deren Integration in den Park. Eine Jury entscheidet über die Vergabe des Preises.

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



KUNST & KULTUR

3

KÜNSTLERPAVILLION

Ein Ort, an dem sich interessierte Bürger und Künstler austauschen und künstlerisch aktiv werden können. Der Ort kann gleichzeitig als Infozentrum dienen und ebenfalls eine ähnliche Funktion wie die „Litfaßsäule“ haben.

4

FILM-WETTBEWERB „HEIMAT MIT MEINEN AUGEN“

Junge Gräfrather Menschen können in selbst gedrehten Filmen zeigen, was Heimat für sie bedeutet. Denkbar wären auch Filme als Schulprojekte und/oder eine Unterstützung durch eine professionelle Produktionsfirma, die den Teilnehmer*innen hilft, ihre Ideen professionell umzusetzen. Am Ende kann es ein Heimatfilmfest geben, auf dem die Filme präsentiert werden.

5

GRÄFRATH LIVE

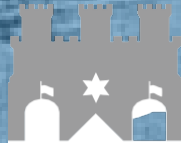
Das Format könnte ein Mundartstück, der Auftritt eines/einer Comedian oder auch ein Kleintheaterstück sein, ggf. nach dem Vorbild von Langenfeld. Die Bewirtung könnte entweder durch Vereine erfolgen oder komplett abgegeben werden, am besten natürlich an Gräfrather. Das Event sollte an einem Wochentag (nicht am Wochenende/an Feiertagen) stattfinden. Namensvorschläge sind: Gräfrath rockt, steppt, tanzt oder Gräfrath für Jeden.

Für die Abschlussveranstaltung wurde von der Solingen Coverband Gruppe „See You“ ein eigenes „Gräfrath Lied“ komponiert und vorgesungen!

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



EINZELHANDEL & GASTRONOMIE

Grundsätzlich hatte der historische Ortskern Gräfrath früher ein deutlich größeres Angebot, was den Einzelhandel angeht, egal ob es ein Sparmarkt war, eine Drogerie oder auch mehr Friseure. Trotzdem muss man hinzufügen, dass die Nachfrage einfach nicht mehr da war / ist und sich selbst ein Wochenmarkt nicht mehr für die Betreiber gelohnt hat.

Ähnlich ist es bei den Gastronomen, wobei Gräfrath doch noch ein paar schöne Restaurants und auch Kneipen präsentieren kann, auch wenn hier die Auswahl früher um ein Vielfaches größer war.

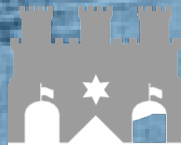
Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

- Buchladen/Literaturcafé
 - SILAG Gebäude erhalten und für Mischnutzung entwickeln
 - Kleine Geschäfte für den täglichen Bedarf
 - Gastronomie fördern und Orte für Geselligkeit schaffen
- 1 → Dorfladen mit Bürgertreff in Alt-Gräfrath

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



EINZELHANDEL & GASTRONOMIE

1

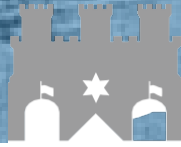
DORFLADEN MIT BÜRGERTREFF IN ALT-GRÄFRATH:

Vorgeschlagen wird ein kleiner Lebensmittel-Laden, ehrenamtlich organisiert (wie z.B. Beroma, Hasseldelle), als Einkaufsmöglichkeit und Treffpunkt, mit zusätzlichen Angeboten wie Steh-Café, Tausch-Service „Suchen und Finden“ und der Vermittlung von Hilfen, Reparaturen, Mini-Werkstatt, Internet-Seite usw. Diese zusätzlichen Angebote könnten natürlich auch andere Läden in Gräfrath übernehmen.

ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



DIGITAL & INNOVATION

In Fragen der Internetanbindung gibt es auch in Gräfrath weiter großes Optimierungspotenzial, wie auch bei der Mobilfunkabdeckung. Gerade für die diverse und hochinnovative Wirtschaft Gräfraths ist hier ein schneller Ausbau wichtig.

Aber auch für die diversen Kultureinrichtungen wie die Museen gibt es weiter erhebliche Potenziale, ihre Angebote innovativer, digitaler und erlebbarer zu gestalten. Für das touristische Angebot Gräfraths gibt es erste digitale Angebote wie einen 3D-Rundgang durch den Ortskern und markante Gebäude und Orte – in Kooperation mit der Stadt Solingen und den Akteuren vor Ort wird es aber noch viele Ideen geben, die auf Umsetzung warten.

Gerade auch für das vom Heimatverein betriebene Gräfrath-Museum ist eine neue, digitalere Konzeption wünschenswert, um die vielen Exponate weiter ausstellen zu können und die Historie Gräfraths auch für junge Menschen erlebbarer zu transportieren.

Ideen & Ansätze aus den Workshops und der gemeinsamen / individuellen Arbeit:

- Gräfrath App
- Sehenswürdigkeiten digital erlebbar machen (App, VR)

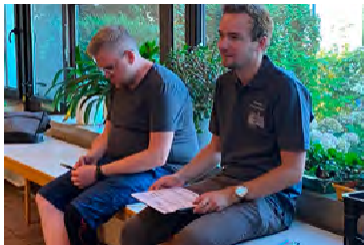
ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



IMPRESSIONEN AUS DEN WORKSHOPS UND DEM ABSCHLUSS-EVENT



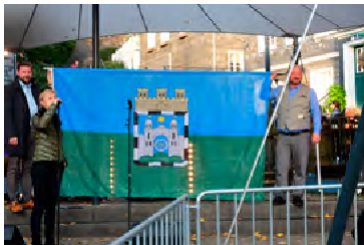
ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



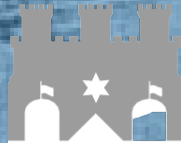
IMPRESSIONEN AUS DEN WORKSHOPS UND DEM ABSCHLUSS-EVENT



ABSCHLUSS-PROTOKOLL

HEIMATWERKSTATT GRÄFRATH

#GEMEINSAMGRÄFRATH



ANHANG

Zusammenfassungen der Workshops und Zwischenstimmen:

- Initiativ-Event 2019
- Kick Off Heimatwerkstatt 2022
- Heimatwerkstatt Workshop 2 (Workshop 1 wegen geringer Teilnehmerzahl ausgefallen)
- Heimatwerkstatt Workshop 3
- Heimatwerkstatt Workshop 4

Das Programm wird gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

